

Erfahrungsbericht vom Praktikum in der Rehaklinik Montafon

Mein Praktikum in der Rehaklinik Montafon in Schruns im Bereich der Physiotherapie, habe ich in dem Zeitraum vom 15.01.2024 bis zum 08.03.2024 absolviert. Die Rehaklinik, die 2010 eröffnet wurde, umfasst die Fachbereiche der Neurologie, Traumatologie, Orthopädie, Kardiologie aber auch die Psychologie, die noch nicht seit so langer Zeit besteht.

Mit einer Kapazität von 215 Patienten, aufgeteilt in Stationen A bis C, bietet sie neben einer großen Kantine und einem Café mit Außenterrasse auch Grünflächen und Sitzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich, um ein angenehmes Klima das ganze Jahr über zu gewährleisten.

Die Rehabilitationsklinik beschäftigt etwa 175 Mitarbeiter, darunter Service-, Küchen-, Pflege- und Reinigungspersonal sowie Ärzte, Haustechniker und das gesamte Therapieteam. Das Therapieteam umfasst Experten aus den Bereichen der Diätologie, Massage, Ergotherapie, Psychologie und Physiotherapie, mit etwa 30 Mitarbeitern. Die Therapieabteilung erstreckt sich über eine ganze Etage im Erdgeschoss, zugänglich über Treppe und Aufzug. Die Räumlichkeiten und Wartebereiche sind so angeordnet, dass insbesondere ältere und kognitiv beeinträchtigte Patienten ihren Therapieort leicht finden können. Für einige Patienten, die Schwierigkeiten haben, sich zurechtzufinden, bietet die Klinik einen „Patienten – Bringdienst“ an, der zum Therapieteam gehört und die Patienten von ihrem Zimmer abholt und zur entsprechenden Räumlichkeit begleitet und wieder



zurückbringt. Innerhalb der Therapieabteilung stehen drei Einzelräume zur Verfügung, die mit Liegen, Kissen, Therabänder, Wackelkissen und einer Redcord – Vorrichtung ausgestattet sind und für Physiotherapie genutzt werden können. Außerdem stehen sechs Liegen in anderen Räumen zur Verfügung, die ebenfalls für Einzeltherapie genutzt werden können, jedoch nicht vollständig räumlich abgetrennt sind. Speziell für neurologische Patienten steht ein Raum für Ganganalysen zur Verfügung, der mit einem Laufband mit Kamera, einem Tetrax, einer Druckplatte, einem Stehtrainer und einem Galileo – Gerät ausgestattet ist. Außerdem gibt es ein Schwimmbecken für Wassergymnastik, ein Kneippbecken und zwei große Räume für Gruppentherapien, die mit einer Vielzahl von Materialien für verschiedene Übungen ausgestattet sind. Für das Krafttraining gibt es ein Fitnessstudio mit etwa 16 Geräten, sowie einen angrenzenden Ausdauerbereich mit fünf Laufbändern, verschiedene Fahrradergometern und Crosstrainern. Darüber hinaus verfügt die Therapieabteilung über einen Raum mit Schlingenvorrichtungen sowie separate Räume für Elektrotherapie, Motorschientherapie und Massage.



Der Aufenthaltsraum für das Therapeutenteam ist besonders räumlich gestaltet und bietet mehrere Computer für Recherche und Dokumentation sowie eine Küche, in der mitgebrachtes Mittagessen aufgewärmt werden kann. Alternativ haben Mitarbeiter die Möglichkeit, das Mittagessen für die gesamte Woche, inklusive Suppe und Salat, zu einem geringen Preis von etwa vier Euro vorzubestellen.

Meine Arbeitszeiten als Praktikantin sind von Montag bis Donnerstag von 8:15 Uhr bis 17:00 Uhr und Freitags von 7:15 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Dienstkleidung wird täglich gestellt, und es stehen Mitarbeiterumkleiden mit Schließfächern für persönliche Kleidung zur Verfügung. Zwischen 8:15 Uhr und 8:30 Uhr besteht die Möglichkeit, einen Überblick über den Terminplan zu erhalten und die Befunde der Patienten in der Einzeltherapie zu überprüfen. In der Therapieabteilung ist eine 25 – minütige Taktung üblich, was bedeutet, dass zwischen den einzelnen Therapiesitzungen kurze Pausen eingelegt werden, um sich auf den nächsten Patienten vorzubereiten. Es sind ausreichend Zeiten für die Dokumentation der Einzeltherapien vorgesehen, um die durchgeführten Maßnahmen festzuhalten und sich neu zu organisieren. Jeder Therapeut führt täglich verschiedene Gruppentherapien durch und betreut teilweise unterschiedliche Patienten, was für Abwechslung sorgt und eine vielfältige Erfahrung ermöglicht. Die Auswahl an Gruppentherapien ist vielfältig und umfasst ca. 20 verschiedene Therapieformen, wie Wassertherapie, Nordic Walking, Steppertraining, Schlingengruppen, Koordinationen und außerdem Kraft- und Ausdauertraining.



Zwischen 12:00 Uhr und 12:45 Uhr macht die ganze Abteilung Mittagspause, gefolgt von einer 15 minütigen Besprechung mit einem der internen Ärzte, um eventuell wichtige Sachen zum Patienten zu besprechen. Eine wöchentliche Visite in den Fachbereichen der Kardiologie, Orthopädie und Neurologie finden statt. Dabei werden dem gesamten Team die neu aufgenommenen und bereits befundeten Patienten gemeinsam mit dem Arzt vorgestellt, um die Therapie bestmöglichst anpassen zu können.

Gewöhnlich werden die Praktikanten in der letzten halben Stunde des Tages eingeteilt, um die Therapieabteilung grob aufzuräumen und für den nächsten Tag vorzubereiten. Jeden Mittwoch sind zusätzliche Fortbildungszeiten für die Praktikanten geplant, bei denen spezifische Themen näher erläutert und Kenntnisse erweitert werden.



In meiner ersten Woche als Praktikantin habe ich zunächst einfach nur beobachtet und konnte frei wählen, welche Aktivität ich mir genauer anschauen wollte, um möglichst viele Einblicke zu bekommen. Bereits in der zweiten Sitzung derselben Gruppentherapie durfte ich unter Aufsicht die Gruppe leiten, wobei natürlich immer eine Ansprechperson anwesend war. Ab der zweiten Woche wurde mir jeden Morgen ein vorab geplanter Terminplan zugewiesen, wie es auch bei allen anderen Mitarbeitern der Fall war. Ich erhielt die Möglichkeit, Gruppen- und Einzeltherapiesitzungen eigenständig zu leiten. In den freien Zeitlücken hatte ich die Wahl, entweder eine Pause zu machen oder mich einem anderen Therapeuten anzuschließen, um mehr zu lernen und Inspirationen für die Behandlung zu sammeln. Da in Österreich die Einzelrezepte „Heilgymnastik“ genannt werden, haben hier die Therapeuten freie Wahl in alleiniger Verantwortung zu entscheiden, was sie für eine Therapie anwenden.

Es gibt eine Liste verschiedener Unterkünfte in der Nähe der Rehaklinik, die preisgünstig und gut erreichbar sind. Da ich diese Liste jedoch nicht erhalten habe, habe ich mich bei einer Klassenkameradin informiert, die auch an dem Erasmus + Programm teilgenommen hat und mir die Wohnung empfohlen hat. Diese Wohnung war fußläufig nur 15 Minuten lang entfernt.

Ich kann ein Praktikum in der Rehabilitationsklinik Montafon nur empfehlen, insbesondere wenn man verschiedene Fachbereiche kennenlernen und seinen Erwartungshorizont erweitern möchte. Das Team heißt alle Praktikanten herzlich willkommen und man fühlt sich wohl und aufgenommen.